Rebecca Perkins

Den scharfen Chef verführt

Erotische Geschichte

Blue Panther Books

blue panther books E-Book
Serie: Love, Passion & Sex | Band 20559

GRATIS

»BüroUnterweisung«
von Rebecca Perkins
Die Erotische Internet-Story
mit dem Gutschein-Code
RP117EPUBNCZD
erhalten Sie auf
www.blue-panther-books.de
diese exklusive erotische Zusatzgeschichte
als E-Book in den Formaten
PDF, E-PUB und Kindle.

Registrieren Sie sich einfach online!

Vollständige Originalausgabe

© 2021 by blue panther books, Hamburg
All rights reserved

Lektorat: Marie Gerlich

Cover:
© pvstory @ istock.com

Umschlaggestaltung: Matthias Heubach
Gesetzt in der Trajan Pro und Adobe Garamond Pro

Printed in Germany
978-3-7507-4047-1
www.blue-panther-books.de

Den scharfen Chef verführt

Auf dem Weg zu seinem Büro hörte Jonas ein leises Schluchzen und Weinen. Woher kam das Geräusch? Er horchte an drei Türen, bis er schließlich die richtige gefunden hatte. Er klopfte. Keiner antwortete. Langsam machte er die Tür auf. Was er jetzt zu sehen bekam, ließ ihn die nächsten Tage nicht mehr los. Selina Hamm saß an ihrem Schreibtisch und weinte ohne Ende. Er trat in das Büro und schloss die Tür.

»Selina, was ist denn los?«

Die Angesprochene schaute ihn mit ihren großen Augen an und heulte los. Alle Dämme schienen gebrochen zu sein. Die Tränen liefen ihr nur so über das Gesicht.

Jonas setzte sich ihr gegenüber und reichte ihr ein Papiertaschentuch. Er fühlte sich etwas überfordert. Selina war Azubi im ersten Ausbildungsjahr, zuvor hatte sie bereits ein halbes Jahr lang an der Information des Betriebes gearbeitet. Jonas kannte sie als lebenslustige junge Frau. Vor einigen Wochen hatte sie erzählt, dass sie mit ihrem Freund eine Reise nach China unternommen, diese aber abgebrochen hatte, weil sie mit ihren Gasteltern in China nicht klargekommen waren. Er hatte nicht weiter nachgefragt, weil er mit ihr nicht sehr viel anfangen konnte. Sie war gerade mal achtzehn Jahre alt, während Jonas mit seinen achtunddreißig Jahren die Vierzig bereits fest im Blick hatte. Er war seit einem Jahr in der Firma und neben seiner Tätigkeit als Personalsachbearbeiter auch für die Betreuung der Nachwuchskräfte zuständig.

Die Situation bereitete ihm Unbehagen. Wie konnte er sie etwas aufmuntern? »Du, Selina, willst du nicht lieber am Abend weinen, dann musst du in der Nacht nicht aufs Klo!«

Sie sah ihn an und lachte kurz auf.

Er sprach weiter: »Oder du machst eine Pause, damit ich neue Taschentücher holen kann!«

Sie lächelte und begann sich zu beruhigen.

Einige Minuten saßen sie sich schweigend gegenüber. Schließlich hatte er das Gefühl, dass er Zeit war, der Sache auf den Grund zu gehen. »Was ist los?«, fragte er direkt, achtete aber auf einen weichen Tonfall.

»Mein Freund hat sich von mir getrennt. Ich hab zu sehr geklammert. Wir hatten Streit, ich bin dann wütend raus und wohne seit zwei Tagen wieder bei meiner Mama!«

»Okay.«

»Seit einigen Wochen bin ich in Behandlung, weil ich bei meinem Nebenjob überfallen wurde!«

Er erschrak: »Überfallen?«

»Ja, ich arbeite in einer Strandbar als Bedienung und als ich das Geld zur Bank bringen wollte, stand plötzlich ein großer vermummter Typ vor mir. Ich hatte solche Angst!« Ein Weinkrampf schüttelte sie.

Vorsichtig nahm er sie in den Arm. Was sollte er nur mit ihr machen? »Du gehst jetzt nach Hause. Ich gebe dir die Telefonnummer der kirchlichen Betreuung, die können dir helfen. Ich war dort auch schon mal. Die sind sehr nett!«

Fragend schaute sie ihn an.

»Selina, nun schau nicht so! Ich hatte auch meine Probleme im Leben!«

Schließlich packte sie ihre Sachen und verließ das Gebäude. Jonas war froh, die Situation überstanden zu haben.

Selina meldete sich für die nächsten Wochen krank, legte auch eine Bescheinigung vor, dass sie in einer psychosomatischen Tagesklinik ambulant behandelt wurde. Einige Male telefonierten sie. Natürlich machte sie sich Sorgen um ihre Ausbildung. Da Jonas aber auch Ausbildungsbeauftragter war, konnte er sie in dieser Hinsicht beruhigen. So verging einige Zeit.

***

Als Selina wiederkam, traute Jonas seinen Augen nicht. Aus einer grauen Maus war ein sexy Schwan geworden. Sie hatte überall etwas zugelegt. Ihre Möpse standen im 90-Grad-Winkel zu ihrem Körper. Jonas fragte sich, ob sie auch so standen, wenn sie keinen BH trug. Außerdem hatte sie auch am Hintern zugelegt. Die prallen Arschbacken wackelten bei jedem Schritt. Was für eine Augenweide! Sie trug gern enge Hosen, was ihren Arsch noch mehr zur Geltung brachte.

An einem heißen Tag im Juli suchte er Selina in ihrem Büro auf. Es ging um etwas Belangloses, aber er war in dieser Zeit gern in ihrer Nähe. Als sie gemeinsam etwas am PC anschauten, beugte sie sich ein Stück nach vorn. Und was entdeckte er? Einen schwarzen String, der aus der Hose schaute. Was für ein geiles Stück! Der Anblick erregte Jonas sehr. Doch es sollte noch besser kommen …

***

An einem Freitag kurz nach Dienstbeginn klopfte es an Jonas' Bürotür. »Bitte?«

Selina öffnete die Tür: »Hallo, Jonas!«

»Selina, komm rein! Was gibt es?«

Wieder trug sie eine hautenge Hose und ein weißes T-Shirt, unter dem sich deutlich die Konturen ihres BHs abzeichneten. Die Kilos, die sie zugelegt hatte, saßen genau an den richtigen Stellen.

»Mir ist das jetzt total peinlich, aber ich ziehe am Samstag um. Zwei Helfer haben kurzfristig abgesagt. Könntest du vielleicht …?«

Er ließ seinen Kugelschreiber auf den Schreibtisch fallen, lehnte sich zurück und schaute Selina tief in die Augen. Ihre Frage überraschte ihn, gleichzeitig machte ihn der Gedanke auch geil. Sie in einem knappen Outfit zu sehen und sich – zumindest gedanklich – an ihrem Körper aufzugeilen!

»Klar helfe ich dir! Wann und wo?«

Sie grinste über das ganze Gesicht: »Morgen, 10 Uhr. Ahornstraße 15.«

Er lächelte zurück: »Ich bin da!«

Mit einem breiten Grinsen verließ sie sein Büro. Als sie ihm den Rücken zudrehte, konnte er wieder ihren geilen Arsch bestaunen. Was für eine geile Kiste.

***

Am nächsten Tag stand er pünktlich um zehn vor der angegebenen Adresse. Es handelte sich um ein weißes Mehrfamilienhaus. Auf dem Türschild fand er schnell ihren Namen und klingelte. Sie öffnete. Die Wohnung lag im zweiten Stock.

Er wurde schon an der Tür erwartet. »Jonas. Schön, dass du da bist!«

Was für ein Anblick! Sie trug knappe Hotpants, dazu ein weißes T-Shirt, welches am Bauch zusammengeknotet war und ihren Bauchnabel frei ließ. Natürlich fiel ihm sofort ihr schwarzer BH auf. Ihre langen Haare hatte sie zu einem Zopf gebunden. Geiler Anblick!

Sie umarmte ihn. Ihm stieg ihr weiches, blumiges Parfüm in die Nase. Als er ihre Hände an seinen Schultern spürte und sie ihm so dicht wie noch nie kam, begann sich sein bestes Stück zu melden. Er war geil.

In der Wohnung befanden sich noch zwei weitere Personen. Kerstin, ihre beste Freundin, und Michael, ein breitschultriger Jüngling. Etwa zwanzig Jahre alt. Sie sagte ihm nicht, in welchem Verhältnis sie zu Michael stand. Es ging ihn auch nichts an. Während Kerstin ihn freundlich begrüßte, beließ es Michael bei einem Kopfnicken. Sofort war Jonas klar, dass Michael und er sich im Leben nichts zu sagen hatten.

Der Umzug klappte reibungslos. Selina hatte relativ wenig